



COP – Communication on Progress

**Fortschrittsbericht
zur Umsetzung
der zehn Grundsätze
des „Global Compact“
der Vereinten
Nationen**

Zeitraum: Juni 2018
bis Juni 2019

Toacker

UN Global Compact

Der UN Global Compact (GC) der Vereinten Nationen ist die weltweit größte und wichtigste Initiative für verantwortungsvolle Unternehmensführung. Die Vision des UN Global Compact ist eine inklusive und nachhaltige Weltwirtschaft auf der Grundlage seiner zehn universellen Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umwelt und Klima sowie Korruptionsprävention.

Unterzeichner der Initiative bekennen sich zu diesen zehn Prinzipien, die auf zentralen Konventionen der Vereinten Nationen basieren, und verpflichten sich aktiv für dessen Umsetzung im eigenen Einflussbereich einzusetzen.



A. Locker Spa/AG

Via Gasterer-Weg 3
I-39054 Auna di Sotto/Unterinn (BZ)
Tel. +39 0471 344000
info@locker.com
locker.com

Ansprechpartner: Hans-Peter Dejakum

Die zehn Prinzipien im Überblick

Menschenrechte

Prinzip 1
Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützen und achten und

Prinzip 2
sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Arbeitsnormen

Prinzip 3
Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für

Prinzip 4
die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit,

Prinzip 5
die Abschaffung der Kinderarbeit und

Prinzip 6
die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.

Umweltschutz

Prinzip 7
Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen,

Prinzip 8
Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen und

Prinzip 9
die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.

Korruptionsbekämpfung

Prinzip 10
Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.



Erklärung des Geschäftsführers

Verantwortungsbewusstes Handeln und nachhaltiges Wirtschaften gehören seit jeher zu den Grundwerten des Südtiroler Familienunternehmens Loacker.



Ein gleichberechtigtes Miteinander, die Übernahme von Verantwortung für Mensch und Umwelt, der schonende Umgang mit Ressourcen sowie faire und korrekte Geschäftspraktiken sind für uns unabdingbar und dementsprechend in unserem Leitbild fest verankert. Wir sind der Überzeugung, dass hohe Produkt- und Dienstleistungsqualität, Umweltschutz, die Einhaltung sozialer und ethischer Prinzipien und ökonomischer Erfolg heute und für künftige Generationen kein Zielkonflikt sein dürfen: Nachhaltigkeit bedeutet für uns daher, die ganzheitliche Balance zwischen Ökonomie, Ökologie und Sozialverantwortung zu fördern und zu fordern.

Eine nachhaltige Unternehmensführung ist dabei stets ein mittel- bis langfristiger Prozess, der uns alle tagtäglich vor neue Herausforderungen stellt und zum Handeln auffordert – uns aber auch viele Chancen der Weiterentwicklung bietet. Als Produzent von Lebensmitteln, die natürlichen Genuss bereiten, tragen wir eine besondere Verantwortung

für Mensch und Umwelt. Mit unserem Beitritt zum Regelwerk des UN Global Compact setzen wir einen weiteren Schritt in Richtung inklusives, nachhaltiges Wirtschaften. Wir verpflichten uns hiermit, uns für die Umsetzung der definierten sozialen und ökologischen Standards gemäß den zehn Prinzipien in unserem Einflussbereich einzusetzen und diese voranzutreiben.

Der vorliegende Fortschrittsbericht zeigt auf, dass wir in unserem Familienunternehmen die Grundsätze des UN Global Compact aktiv leben und weiterhin fördern wollen – in der strategischen Betriebsführung ebenso wie im täglichen Handeln. Wir danken allen, die uns bei diesen Bestrebungen unterstützen.

Ulrich Zuenelli

Loacker Spa/AG
Via Gasterer Weg 3
I – 39054 Auna di Sotto/Unterinn (BZ)
Tel. +39 0471 344000
info@loacker.com

Menschenrechte

1 Prinzip 2 Prinzip

Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb ihres Einflussbereichs unterstützen und achten und

sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Bewertung, Grundsätze und Ziele

Unser Selbstverständnis als verantwortungsbewusstes Familienunternehmen bedingt ethisches Handeln, das die Würde und Rechte aller Menschen wahrt. Wir unterstützen und respektieren die Allgemeine Menschenrechtserklärung der UNO als auch die grundlegenden Vereinbarung der ILO (International Labour Organisation) und tragen aktiv dazu bei, diese in unserem Einflussbereich zu achten und umzusetzen. Seit jeher ist unser unternehmerisches Handeln geprägt von klar definierten Werten wie Fairness, Verlässlichkeit, Vertrauen sowie Aufrichtigkeit und wir setzen uns für eine nachhaltige, humane Betriebsführung ein. Wir achten auf einen wertschätzenden Umgang miteinander und pflegen partnerschaftliche, langfristige Kooperationen mit unseren KundInnen, LieferantInnen und GeschäftspartnerInnen.

Die Beachtung aller geltenden Gesetzesbestimmungen sowie die Einhaltung der Menschenrechte auf allen Unternehmensebenen und entlang der gesamten Wertschöpfungskette kontrollieren wir systematisch durch ein laufendes Monitoring.

In der Unternehmenspolitik sowie dem Loacker Ethik- und Verhaltenskodex sind unter anderem unsere ethischen Grundsätze für den Umgang mit GeschäftspartnerInnen, LieferantInnen und Subunternehmen, öffentlicher Verwaltung, politischen und gewerkschaftlichen Institutionen, MitbewerberInnen, Fachverbänden und dem gesellschaftlichen Umfeld festgeschrieben.

Implementierung und Maßnahmen

Kontrolle und Reporting

Der Loacker Ethik- und Verhaltenskodex ist Bestandteil des Organisations-, Führungs- und Kontrollmodells gemäß GvD Nr. 231/2001. Eine eigene Aufsichtsstelle ist mit der Überwachung, Kontrolle, Anwendung und Aktualisierung der darin enthaltenen Regelungen und Verhaltensrichtlinien betraut. Die MitarbeiterInnen sind aufgefordert, eine Verletzung oder vermutete Übertretung der Richtlinien zu melden. Diese Meldung erfolgt, unter Wahrung der Anonymität, an eine eigene E-Mail-Adresse oder mündlich

an die Aufsichtsstelle bzw. an die zuständigen Verantwortlichen im Unternehmen. Verstöße werden mit angemessenen Disziplinarmaßnahmen geahndet.

Lieferantenauswahl und -management

Nach Möglichkeit stammen unsere Lieferanten aus der Region und den Ländern Italien, Österreich und Deutschland. Die nicht in Europa anbaubaren Rohstoffe beziehen wir aus Westafrika, Südamerika, der Karibik und von den Inseln im Indischen Ozean. Vorzugsweise kaufen wir die Rohstoffe direkt beim Produzenten ein und vereinbaren langfristige Anbauverträge mit Landwirten. Das größte Risiko hinsichtlich Menschenrechtsverletzung liegt für Loacker bei LieferantInnen, die nur indirekt beeinflusst werden können. Wir achten daher auf eine verantwortungsbewusste Wahl unserer Partnerbetriebe: Neben den Kriterien Produktqualität, Preis oder Lieferbedingungen gilt die Einhaltung des Loacker Ethik- und Verhaltenskodexes als Auswahlkriterium. Den Problematiken hinsichtlich Menschenrechtsverletzung und Kinderarbeit sind wir uns bewusst und setzen uns konkret mit den Risiken in gefährdeten Herkunftsländern auseinander: Zweimal jährlich erstellen wir eine Länderrisikoanalyse, in welcher die menschliche Entwicklung laut Human Development Index sowie geopolitische, makroökonomische, klimatische und logistische Entwicklungen dokumentiert werden.

Wir pflegen den Kontakt und Erfahrungsaustausch mit Organisationen, die sich für bessere Bedingungen vor Ort engagieren, unter anderem mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), dessen italienischen Pendant „Agenzia italiana per la cooperazione allo sviluppo (AICS)“ und der International Cocoa Organization (ICCO).



Schutz und Schaffung von Erwerbsquellen vor Ort

Die Loacker Produktionsstandorte wurden bewusst in ländlichen und aus industrieller Sicht strukturschwachen Gebieten angesiedelt. Dies eröffnet der dort ansässigen Bevölkerung eine sichere Einnahmequelle beziehungsweise einen Nebenerwerb zur landwirtschaftlichen Tätigkeit in den Regionen Südtirol und Osttirol.

In Kooperation mit Brimi – Milchhof Brixen (landwirtschaftliche Genossenschaft der Milchbauern im Einzugsgebiet Eisacktal/Südtirol) baut Loacker im Jahr 2018 das erste Südtiroler Milchverarbeitungswerk. In diesem werden zukünftig aus Milch und Molke aus der Alpenregion das Süßmolken-, Magermilch- und Vollmilchpulver für Loacker Produkte hergestellt. Die Veredelung dieser aus der Region stammenden Milch und Molke steigert dabei die

Wertschöpfung für die heimischen Bauern. Im Berichtszeitraum erfolgte durch Loacker und Brimi die Gründung der Dolomites Milk GmbH als Inhaber und Betreiber des Milchtrocknungswerkes sowie die Planung des Werkes.

In der Toskana verfügt Loacker über zwei unternehmenseigene Haselnuss-Anbaubetriebe und unterstützt durch Vertragspartnerschaften die Landwirte in den Regionen Toskana, Latium, Friaul-Julisch Venetien und dem Veneto. Durch langfristige Abnahmeverträge sowie Beratung im Loacker Agro Center of Competence erhalten vor allem junge Landwirte dieser von Abwanderung bedrohten Regionen eine neue berufliche Perspektive. Mit der Banca Intesa Sanpaolo konnten wir vereinbaren, dass unsere Vertragslandwirte ein günstiges Darlehen für den Start in ihren neuen Tätigkeitsbereich erhalten.

Schulung der MitarbeiterInnen

Die gesamte Belegschaft von Loacker wird angemessen geschult, um ihre Aufgaben und Rollen fachgerecht ausüben zu können und die Richtlinien des Ethik- und Verhaltenskodexes sowie aller weiteren gesetzlichen und internen Regelungen zu wahren. Alle neuen MitarbeiterInnen erhalten die diesbezüglichen Informationen beim Einschulungsverfahren bzw. sind die jeweiligen Rechte und Pflichten in der spezifischen Einführungsbroschüre dokumentiert.

Loacker for Africa

Loacker ist sich seiner sozialen Verantwortung für Entwicklungsländer bewusst und unterstützt mit dem Projekt „Loacker for Africa“ ein Krankenhaus in N’ Dali in Benin. Wir finanzieren damit die Basisausbildung eines Arztes, um die Gesundheitsversorgung der Bevölkerung vor Ort zu stärken.



Messung von Ergebnissen

Prinzip

1

Prinzip

2



Compliance-Verstöße

Jede/r MitarbeiterIn ist aufgerufen, Compliance-Verstöße bei der dafür im Jahr 2017 eingerichteten Aufsichtsstelle oder bei den Vorgesetzten zu melden. Im Berichtszeitraum erfolgte keine Meldung hinsichtlich Menschenrechtsverletzungen oder eines Verstoßes gegen den Ethik- und Verhaltenskodex.

Informationstreffen zu den Vertragspartnerschaften

Im Rahmen des Haselnussanbauprojekts wurden im Berichtszeitraum fünf Informationsveranstaltungen für Landwirte abgehalten, die

Teilnehmerzahl pro Veranstaltung betrug durchschnittlich 70 Personen.

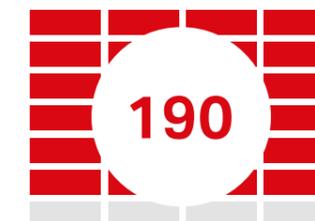
Bislang wurden mit rund 40 Landwirtschaftsbetrieben in der Toskana langfristige Abnahmeverträge für eine Gesamtanbaufläche von rund 500 Hektar abgeschlossen, weitere Abnahmeverträge für weitere 500 Hektar sind in Ausarbeitung. Für die nächsten Jahre ist geplant, die Vertragsbauern mit spezifischen Schulungen zur Pflege der Haselnussanlagen fachlich zu unterstützen, sodass die Landwirte hochwertige Produkte gemäß der Loacker Anbau Richtlinien erzeugen können.

Einführungsschulungen für neue MitarbeiterInnen

Anzahl Schulungsstunden



Anzahl TeilnehmerInnen





Arbeitsnormen

- | | | | |
|--|--|--|---|
| Prinzip 3 | Prinzip 4 | Prinzip 5 | Prinzip 6 |
| <p>Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren sowie ferner für</p> | <p>die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit,</p> | <p>die Abschaffung der Kinderarbeit und</p> | <p>die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.</p> |

Bewertung, Grundsätze und Ziele

Als weltweit tätiges Unternehmen sind wir täglich mit Menschen unterschiedlichster Kulturen in Kontakt. Respekt, Toleranz, Weltoffenheit und gegenseitiger Respekt sind für uns unabdingliche Voraussetzungen für den Umgang miteinander. Wir tolerieren keine Form der Diskriminierung gegenüber Menschen hinsichtlich Geschlecht, Abstammung, Religion, Weltanschauung, sexueller Orientierung, Sprache, Nationalität, Alter oder Beeinträchtigungen. Jegliche Form von Zwangs- oder Kinderarbeit sowie weitere Formen der Ausbeutung lehnen wir kategorisch ab, sowohl in den eigenen Betriebsstätten wie bei LieferantInnen oder Subunternehmen.

Wir pflegen einen partizipativen Führungsstil mit klaren Verantwortlichkeiten, bei dem wir uns mit Wertschätzung und auf Augenhöhe begegnen. Wir sorgen für ein Arbeitsklima, in dem unsere MitarbeiterInnen selbstbestimmt handeln können und pflegen eine Kreiskultur, in der jeder nach seiner Kompetenz aktiv Verantwortung in seinem Bereich übernimmt. Die persönliche und fachliche Weiterentwicklung der MitarbeiterInnen fördern und fordern wir durch ein gezieltes Schulungsangebot. Als Teil der Gesellschaft unterstützen wir die gesellschaftliche Entwicklung in unserem Umfeld durch gezielte Maßnahmen und übernehmen soziale Verantwortung.

Wir erkennen die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen an. Eine faire und gleichberechtigte Entlohnung unserer MitarbeiterInnen sind für uns selbstverständlich.

Als international tätiges Unternehmen richten wir unser gesamtes Handeln an den national und international anerkannten Standards aus, wobei wir die Mindestanforderungen im Bereich Arbeitsnormen bei weitem überschreiten. Arbeitssicherheit und Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz haben für uns höchste Priorität: Unser Gesundheits- und Sicherheitsmanagement umfasst ebenso Präventionsmaßnahmen und berücksichtigt den Menschen in seiner Gesamtheit. Wir pflegen eine „Null-Unfälle“-Politik und verpflichten uns, ein sicheres Arbeitsumfeld zu bieten sowie Gesundheitsrisiken und Arbeitsunfälle zu verhindern.

Diese Grundsätze sind im Locker Unternehmensleitbild, dem Ethik- und Verhaltenskodex sowie in der Qualitäts- und Nachhaltigkeitspolitik festgeschrieben.

Implementierung und Maßnahmen



Kollektivverträge und Entlohnung

Wir wenden grundsätzlich in allen Bereichen die jeweiligen nationalen Kollektivverträge beziehungsweise Tariflohnsysteme an. Als Mindeststandard kommen stets das geltende Arbeitsrecht und der Mindestlohn des jeweiligen Landes zur Anwendung. Bei den betrieblichen Zusatzleistungen werden keine Unterschiede zwischen ArbeitnehmerInnen in Vollzeit- bzw. Teilzeit-Anstellung gemacht. Im Loacker Standort in Österreich ist ein Betriebsrat implementiert.

Beschwerdemechanismen

Wir tolerieren keine Form der Diskriminierung, der Kinderarbeit oder Zwangsarbeit: Alle MitarbeiterInnen, die eine Nichterfüllung der Normen unseres Ethik- und Verhaltenskodex erfahren oder Zeugen davon werden, sind verpflichtet, dies sofort bei der Aufsichtsstelle, den zuständigen Verantwortlichen im Unternehmen oder im Personalbüro zu melden. Jegliche Meldung wird bei einer internen Untersuchung überprüft und wir ahnden jede Form der Diskriminierung bzw. andere Verstöße gegen den Kodex mit disziplinären Maßnahmen.

Gleichberechtigte Teilhabe

Die Ausschreibung von neuen Arbeitsplätzen erfolgt nach einem standardisierten Verfahren und alle Interessierten können sich unabhängig von Geschlecht, Abstammung, Religion, Weltanschauung, sexueller Orientierung, Sprache, Nationalität, Alter oder Beeinträchtigungen bewerben. Wir bieten allen MitarbeiterInnen gleiche Beschäftigungs- und Beförderungschancen und ermöglichen sowohl Führungs- wie Fachkarrieren. Die Bewertung der Arbeitsleistung erfolgt unter anderem in einem jährlich stattfindenden Mitarbeiterentwicklungsgespräch und ist fair, objektiv und nachvollziehbar.



Junge Menschen fördern wir mit einem breiten Angebot an Ausbildungsberufen, berufsbegleitenden Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, Praktika und Einstiegspositionen für HochschulabsolventInnen. Den Herausforderungen des demografischen Wandels begegnen wir mit Aus- und Weiterbildungsangeboten für langjährige MitarbeiterInnen. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ermöglichen wir durch Teilzeit-Arbeitsmodelle; Menschen

mit Beeinträchtigungen bieten wir einen inklusiven Arbeitsplatz.

Arbeits- und Gesundheitsschutz-Managementsystem

Die standardisierte Planung, Umsetzung, Kontrolle und Optimierung unserer Maßnahmen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gewährleisten wir unter anderem mittels des Arbeitsschutz-Managementsystems BS OHSAS 18001. Unser übergreifendes Arbeits- und

Gesundheitsschutz-Managementsystem zielt auf eine betriebliche Präventions- und Sicherheitskultur ab, wobei das Risikobewusstsein bei den MitarbeiterInnen gestärkt und verantwortungsvolles Verhalten gefördert wird. Alle Arbeitsplätze sind mit jenen Sicherheitsmaßnahmen ausgestattet, die ein Unfallrisiko minimieren.

Die internen Dienststellen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz beraten die Unterneh-

men sowie alle MitarbeiterInnen im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie menschenrechte Arbeitsplatzgestaltung. Sie unterstützen die Arbeitgeber bei der Erfüllung der diesbezüglichen Pflichten, entwickeln laufend Optimierungsmaßnahmen und sensibilisieren für die Einhaltung der Arbeitsnormen.

Schulung der MitarbeiterInnen zur Arbeitssicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

Alle MitarbeiterInnen der Standorte in Italien und Heinfels absolvierten ein flächendeckendes Basistraining zur Arbeitssicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz. Zusätzlich bietet das Aus- und Weiterbildungsprogramm der Loacker Academy eine Vielfalt an Schulungen im Bereich Prävention und ganzheitliche Gesundheit an, u.a. zu den Themen Work-Life-Balance, Ergonomie am Arbeitsplatz, Resilienz oder Zeit- und Selbstmanagement.

Messung von Ergebnissen

Beschwerdemechanismen

Jede/r MitarbeiterIn ist aufgerufen, Verstöße gegen den Gleichheitsgrundsatz, Diskriminierungen oder Nichteinhaltung der Arbeitsnormen zu melden. Im Berichtsjahr wurden keine Verstöße bekannt.

Reporting und Kontrolle im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die Normen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz kontrollieren, überwachen und optimieren wir durch folgende Maßnahmen: regelmäßige externe und interne Audits, Durchführung von Risikoanalysen, Erfassung und Beurteilung von Arbeitsunfällen und Beinahe-Unfällen, Betriebsrundgänge, ergonomischen und sichere Gestaltung der Arbeitsplätze sowie Sensibilisierungs- und Schulungsmaßnahmen für die MitarbeiterInnen.

Arbeitsunfälle im Berichtszeitraum:

22 Arbeitsunfälle
Zu verzeichnen waren leichte Verletzungen am Arbeitsplatz wie Schnittwunden, Quetschungen oder Muskelzerrungen.

Schulungen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Schulungsstunden für MitarbeiterInnen



Anzahl TeilnehmerInnen



Analyse „Stress am Arbeitsplatz“ und Arbeitszufriedenheit

Eine Projektgruppe führte eine Analyse zur „Bewertung der Risiken durch arbeitsbedingten Stress“ durch, bei welcher alle MitarbeiterInnen bei einer anonymen Fragebogenerhebung die stressbedingten Risiken am Arbeitsplatz bewerteten. In einer weiteren MitarbeiterInnen-Umfrage wurde die Arbeitszufriedenheit erhoben. Im Berichtszeitraum erfolgten die Auswertung der Ergebnisse und die Ableitung von Optimierungsmaßnahmen.

Generationenübergreifendes Arbeiten bei Locker

Im Berichtszeitraum führten wir eine MitarbeiterInnen-Umfrage zum Thema „Wertewandel und Zusammenarbeit unterschiedlicher Generationen“ durch. Befragt wurden die unterschiedlichen Generationen an MitarbeiterInnen hinsichtlich ihrer Werte und deren Umsetzung im Unternehmen. Alle Generationen bewerteten unter anderem die Arbeitszeitregelungen, die Teamarbeit oder die Zusammenarbeit über die Generationen hinweg als positiv.

Erarbeitung eines Führungsleitbildes

Im Berichtszeitraum wurde in einem breit angelegten Prozess mit Beteiligung der MitarbeiterInnen ein Führungsleitbild erarbeitet. Dieses gilt neben den Ethik- und Verhaltenskodex und dem Unternehmensleitbild als verbindliche Grundlage für alle Führungskräfte im Unternehmen. Als weiterführende Maßnahmen folgen die Erarbeitung eines Führungshandbuchs sowie die Entwicklung eines maßgeschneiderten Schulungsprogrammes für Führungskräfte.

Prinzip

3

Prinzip

4

Prinzip

5

Prinzip

6

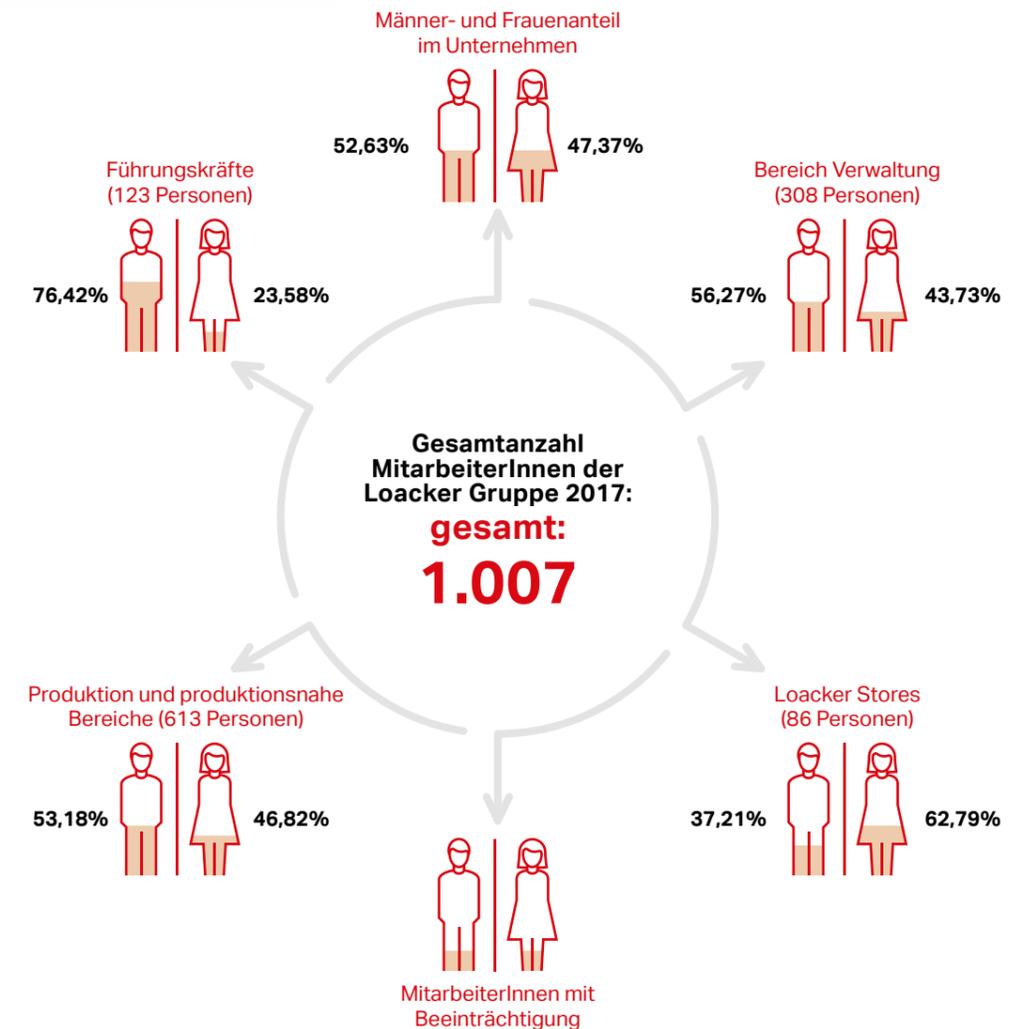
Randstad Award als attraktivster Arbeitgeber Nordostitaliens

Locker erhielt in den Jahren 2015 und 2016 den Randstad Award für Nordostitalien. Laut Umfrage erfüllt Locker die zehn wichtigsten Kriterien eines attraktiven Arbeitgebers: wettbewerbsfähige Entlohnung und Sozialleistungen, Karriere-möglichkeiten, starke Führung, angenehmes Arbeitsklima, sicherer Arbeitsplatz, Work-Life-Balance, finanzielle Solidität, interessante Arbeitstätigkeit, guter Ausbildungsstandard und Sozialverantwortung.



Arbeitsverträge

Gegenwärtig sind 98,4 % der MitarbeiterInnen von Kollektivvereinbarungen bzw. Tarifvereinbarungen erfasst.





Umweltschutz

7
Prinzip

8
Prinzip

9
Prinzip

Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen,

Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen und

die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.

Grundsätze, Strategien und Ziele

Wir sind der Überzeugung, dass hohe Produkt- und Dienstleistungsqualität, Umweltschutz, ethische und soziale Verantwortung sowie ökonomischer Erfolg heute und für künftige Generationen kein Zielkonflikt sein dürfen. Wir sehen es als unsere Pflicht und täglich wiederkehrende Herausforderung, in unserem unternehmerischen Handeln die Natur zu erhalten und unsere ökologische Verantwortung bewusst wahrzunehmen.

Wir integrierten systematisch Maßnahmen des betrieblichen Umweltschutzes und verpflichten uns zu einer umweltfreundlichen,

ressourceneffizienten Produktion: Aus der betrieblichen Tätigkeit resultierende negative Auswirkungen auf die Umwelt sind zu vermeiden oder zumindest zu minimieren. Wir achten auf die Beschränkung des Ressourcenverbrauchs und die Steigerung der Ressourceneffizienz bei der Produktion und den Transport unserer Produkte. Bei der Sicherung unseres Rohstoffbedarfs achten wir auf einen hohen Anteil an landwirtschaftlich nachhaltig produzierten Rohstoffen.

In allen Entscheidungsprozessen berücksichtigen wir systema-

tisch Umweltkriterien, setzen umweltfreundliche Technologien ein und verbessern kontinuierlich den Umweltschutz innerhalb der Loacker Unternehmensgruppe.

Wir fördern das Verständnis für umweltrelevante Fragestellungen und sensibilisieren diesbezüglich gezielt unsere MitarbeiterInnen und Stakeholder.

Implementierung und Maßnahmen

Umweltschutzmanagementsystem (UWS)

Seit 2001 sind die Locker Produktionsstandorte nach der internationalen Umweltmanagementnorm ISO 14001 zertifiziert und werden jährlich auditiert. Die nationalen und regionalspezifischen Auflagen und Vorschriften halten wir zusätzlich ein. Unser übergreifendes Umweltschutzmanagementsystem (UWS) zielt auf eine präventive Umweltschutzkultur ab, die systematisch geplant, überwacht und optimiert wird. Mit externen LieferantInnen und GeschäftspartnerInnen stehen wir im ständigen Kontakt, um notwendige Synergien für eine kontinuierliche Verbesserung des Umweltschutzmanagementsystems zu erwirken.

Locker Nachhaltigkeitsbericht

Im Jahre 2015 erstellten wir nach gründlichen Vorbereitungsarbeiten und im Dialog mit unseren Stakeholdern den ersten Locker Nachhaltigkeitsbericht, der sämtliche Grundsätze, Maßnahmen und Ergebnisse auch im Bereich Umweltschutz dokumentiert.

Umweltfreundliche Energieträger

Wir beziehen unsere Energie von drei Energieträgern: Öko-Strom zur allgemeinen Stromversorgung, Propangas zur Waffelherstellung und Heizöl zur Beheizung der Verwaltungsräume. Die Heizung der Produktionsräume erfolgt durch Wärmerückgewinnungsanlagen. Unseren Strom ist zu 100% Öko-Strom, der aus den regenerativen Energiequellen Wasser und Wind gewonnen wird. Am Produktionsstandort in Unterinn wird durch eine Photovoltaikanlage jährlich über 66.000 kWh Strom aus Solarenergie gewonnen. Auf den bestehenden Pumpstationen und der geplanten Lagerhalle unserer landwirtschaftlichen Betriebe in der Toskana wird zukünftig eine Photovoltaikanlage installiert, mit

der ein großer Teil des Energiebedarfs gedeckt werden kann.

Energieeinsparung durch Wärmerückgewinnung

Die Abwärme aus dem Backprozess nutzen wir gezielt an allen unseren Produktionsstandorten: Durch Wärmerückgewinnungsanlagen wird die Ofenwärme verwendet, um die Produktionsräume zu heizen und Warmwasser bereitzustellen. Somit kann der Großteil des ansonsten entstehenden Heizölbedarfs eingespart werden. In den Vorjahren (2009-2014) erzielten wir dadurch eine Einsparung von + 48,8% kWh in den Standorten Unterinn, Bozen und Heinfels.

Emissionen

Die Tätigkeiten unseres Unternehmens verursachen relativ geringe Emissionen. Durch den Einsatz moderner Technologien halten wir die von unseren Produktionsstandorten ausgehenden Emissionen unter den geforderten Grenzwerten.

Wasserverbrauch und Abwasser

Die Qualität des Wassers spielt bei der Fertigung unserer Produkte eine wichtige Rolle. Wir achten auf sparsamen Wasserverbrauch und halten die Verunreinigung des Abwassers so gering wie möglich, unter anderem durch die Installation von Fettabseider. Auf unseren landwirtschaftlichen Anbauflächen in der Toskana sorgt eine unterirdische Bewässerungsanlage für effizienten und sparsamen Wasserverbrauch.

Abfall und Wiederverwertung

Unser Abfallkonzept zielt darauf ab, Müll zu vermeiden bzw. möglichst viele Wertstoffe der Wiederverwertung zuzuführen, unter anderem durch die Sammlung in getrennten Wertstoffgruppen. Die durch Waffelbruch nicht verkäuflichen, aber ansonsten



einwandfreien Waffelprodukte verwenden wir als Rework oder reichen sie als Tierfutter an regionale Bauern weiter.

Einsparung und Optimierung des Verpackungsmaterials

Durch diverse Maßnahmen reduzierten wir in den letzten Jahren die Menge an Verpackungsmaterialien und optimierten bestehende Verpackungen. Wir standardisierten die Packmittel, sodass für mehrere Produkte dieselbe Transportverpackung verwendet werden kann. Die Waffelprodukte werden in speziell für Dauerbackwaren konzipierten Verbundfolien primärverpackt. Schau- und Umkartone, Transportverpackungen sowie Aufsteller bestehen aus Kartonage. In Zusammenarbeit mit unserem größten Verpackungslieferanten wurde der CO₂-Fußabdruck bei den Primärverpackungen um 2% reduziert. Durch die Optimierung der Verpackungen wurden 10 Tonnen an Verpackungsfolie durch die Verwendung einer dünneren Verpackungsfolie eingespart. Durch den Ersatz von Kunststoff-Folien durch Kartonage konnten wir 20 Tonnen Polypropylen einsparen.

Einkauf von Rohstoffen und Lieferantenauswahl

Wo immer möglich beziehen wir unsere Rohstoffe direkt beim Produzenten, von nachhaltig produzierenden Unternehmen oder vereinbarten langfristige Anbauverträge mit den Landwirten. Bei der Auswahl unserer LieferantInnen liegt eines der

Bewertungskriterien darin, ob sie über ein standardisiertes Qualitätsmanagement und aktives Umweltmanagement (einschließlich Transport, Verpackung und Entsorgung des Materials nach dem Gebrauch), über Nachhaltigkeitszertifizierungen, Bio-Zertifikate oder die IFS-Zertifizierung verfügen und eine transparente Lieferkette aufweisen können.

Transport & Logistik

Die Vermeidung und Reduzierung der CO₂-Emissionen sowie von Luft- und Lärmemissionen durch den Transport von Waren und Personen ist ein zentrales Ziel unseres Umweltschutzmanagements. Die Optimierung der Prozessabwicklung, unter anderem durch die Reduzierung von Leertransporten und die Optimierung der Transporte, steht im Vordergrund. Bei der Auswahl unserer Logistik- und Transportdienstleister berücksichtigen wir dessen Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit und Umweltschutz, beispielsweise in Bezug auf die Zusammensetzung des Fuhrparks, Umweltzertifizierungen oder KPI-Transparenz. In Zusammenarbeit mit unserem Transportdienstleister wird der CO₂-Fußabdruck erfasst und Schlüsselindikatoren in Bezug auf die CO₂-Emissionen durch den Logistikpartner festgelegt.

Green Mobility und E-Mobility

Die Vermeidung von privatem Personenverkehr sowie die Förderung von umweltfreundlichen Fortbewegungsmitteln

unterstützen wir durch diverse Maßnahmen: Der Einsatz von unternehmenseigenen Shuttle-Bussen für unsere MitarbeiterInnen reduziert den motorisierten Verkehr. Im Berichtszeitraum wurden drei Elektroautos angekauft, die primär für geschäftliche Fahrten genutzt werden. Für die innerbetrieblichen Fahrten auf den zwei landwirtschaftlichen Betrieben in der Toskana (220 bzw. 150 Hektar) erfolgte der Ankauf von verschiedenen umweltfreundlichen Elektrofahrzeugen. An den Locker Standorten in Unterinn und Heinfels errichteten wir je zwei Ladestationen für elektrobetriebene Fahrzeuge, die von den MitarbeiterInnen, BesucherInnen oder LieferantInnen kostenlos genutzt werden können.

Umweltschonender Anbau

Für eine nachhaltige Bewirtschaftung der Haselnussplantagen unserer Anbaubetriebe in der Toskana verzichten wir auf den Einsatz von Herbiziden. Den Baumreihen entlang wird ein ca. 1,5 m breiter Streifen mechanisch vom Unkraut freigehalten. Dabei wird die Bodenkruste gelockert und die Kapillaren an der Bodenoberfläche unterbrochen, wodurch die Bodenfeuchtigkeit im Boden gehalten wird und den Pflanzen länger zur Verfügung steht. Dadurch kann Beregnungswasser eingespart werden. Die durchgeführten Maßnahmen im Bereich umweltschonender Anbau werden durch das Verfassen von Anbauprotokollen dokumentiert.

Lean Management für den gezielten Ressourceneinsatz

Beim Projekt Lean Management erhalten unsere MitarbeiterInnen eine Basis- bzw. weiterführende Ausbildung an einem anerkannten Institut für Lean Management in Österreich. Innerhalb der Schulungen entwickeln die MitarbeiterInnen konkrete Optimierungsprojekte für nachhaltiges Handeln im Unternehmen.

Messung von Ergebnissen

Jährlicher Umweltbericht

Wir erheben jährlich unsere Kennzahlen zum Energieverbrauch sowie den CO₂-Emissionen und dokumentieren diese im Umweltbericht des Unternehmens. Daraus leiten wir Verbesserungsmaßnahmen zur effizienten und umweltschonenden Nutzung der Ressourcen ab.

Energieaudit

Ein externes Audit-Team erhebt und analysiert alle vier Jahre die Daten zur Energienutzung sowie zum Energieverbrauch sowie -einkauf und erstellt eine Energiebilanz pro Standort. Die Auswertung und Dokumentation der Daten erfolgt im Auditbericht, der konkrete Maßnahmen zur Optimierung der Energieeffizienz

bzw. des Gesamtprozesses enthält.

Der von externen Fachexperten erstellte Energie-Auditbericht bescheinigt Loacker, dass die Produktionsstandorte in Unterinn und Heinfels die Energieträger sehr effizient nutzen und das Unternehmen großes Bestreben zeigt, weitere Einsparmaßnahmen umzusetzen.

Transport & Logistik

Durch einen Wechsel des Logistikpartners optimierten wir im Berichtszeitraum den logistischen Prozess durch kürzere Transportwege, den Einsatz von umweltfreundlichen Fahrzeugen und der vermehrten Verlegung des Transportes von der Straße auf die Schiene.



Kennzahlen*



Abfall und Wiederverwertung von Wertstoffen
Wiederverwertbare Reststoffe:
97%



Wasserverbrauch
Spezifischer Verbrauch Wasser zum Vorjahr:
- 0,8%
Spezifischer Verbrauch Abwasser zum Vorjahr:
-2,5%

Spezifischer Wasserverbrauch in den Jahren 2011 – 2016:
- 20%



Energieverbrauch
Der Energieverbrauch pro produzierten Tonne konnte bei allen drei Energieträgern in den letzten Jahren nahezu konstant bzw. im Berichtszeitraum leicht gesenkt werden.

spezifischer Energieverbrauch gesamt (kWh/t) zum Vorjahr:
-2,5%

spezifischer Energieverbrauch Strom (kWh/t) zum Vorjahr:
- 0,2%

spezifischer Energieverbrauch Gas (kg/t) zum Vorjahr:
- 2,3%

Reduzierung CO₂:
Einsparung CO₂ durch Wärmerückgewinnung:
1.636 t

Einsparung CO₂ durch Ökostrom:
5.269 t

Einsparung CO₂ durch Photovoltaikanlage:
8 t
Summe CO₂ Einsparung gesamt:
6.913 t



Wärmerückgewinnung
Einsparung an Heizöl durch die Wärmerückgewinnung:
515.943 l



Stromverwendung
Im Berichtszeitraum erfolgte die Stromversorgung mit **100%** Öko-Strom.



Lean Management
Anzahl MitarbeiterInnen, die eine Schulung absolvierten:
36
Anzahl durchgeführter Projekte:
134

*Die Kennzahlen stammen aus dem Umweltbericht 2017 und beziehen sich auf das Jahr 2016.



Korruptionsbekämpfung

Prinzip **10**

Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.



Grundsätze, Strategien und Ziele

Das Unternehmen Locker steht ein für faire, transparente und ehrliche Geschäftspraktiken: Wir tolerieren keine Form der Korruption, einschließlich Erpressung, Bestechung oder illegale Vorteilsnahme.

Wir sind parteipolitisch unabhängig und gewähren keinerlei direkte oder indirekte Beiträge zugunsten von politischen Parteien, Bewegungen, Komitees oder parteipolitischen VertreterInnen.

Als lokal verwurzelt Familienunternehmen bekennen wir uns in jeder Hinsicht zu unseren Standorten. Wir nehmen unser gesellschaftliches Engagement ernst und tragen zur nachhaltigen Entwicklung vor Ort bei. Unsere unternehmerische Verantwortung beinhaltet auch das Engagement für unser gesellschaftliches und kulturelles Umfeld und wir leisten unseren Beitrag, um dieses lebenswert und zukunftsfähig mitzugestalten.

Implementierung und Maßnahmen

Kontrolle und Reporting

2017 führte Loacker ein Organisations-, Führungs- und Kontrollmodell gemäß GvD 231/01 ein. Dieses überwacht die Einhaltung von Gesetzen und internen Regeln wie dem Ethik- und Verhaltenskodex, auch im Bereich Antikorruption. Sollte ein Interessenkonflikt bei VertreterInnen der Verwaltungsratsmitglieder, des Managements oder weiteren MitarbeiterInnen auftreten, sind diese verpflichtet, die zuständigen Personen und die Aufsichtsstelle zu informieren.

Jede Geschäftshandlung muss korrekt registriert, ermächtigt, nachprüfbar, rechtmäßig, kohärent und angemessen sein. In Ausübung der Arbeitstätigkeit ist es untersagt, Geschenke, Zahlungen, materielle oder sonstige Vorteile jeglicher Art an KundInnen, LieferantInnen, öffentliche Beamte oder andere Dritte zu gewähren. In Beziehungen zu den Behörden und öffentlichen Institutionen sind alle MitarbeiterInnen und Mitglieder von Gesellschaftsorganen verpflichtet, gesetzlich korrekt und transparent zu handeln und die Prinzipien des Ethik- und Verhaltenskodexes einzuhalten. Zur Kontrolle der Einhaltung der Richtlinien hat Loacker ein Berichterstattungs- und Kontrollverfahren etabliert. Eine eigene Aufsichtsstelle, bestehend aus einer externen Rechtsanwältin, einer Unternehmensberaterin und

den Leiter der Loacker Rechtsabteilung, ist mit der Überwachung, Kontrolle, Anwendung und Aktualisierung des Ethik- und Verhaltenskodexes betraut. Die MitarbeiterInnen sind aufgerufen, eine Verletzung oder vermutete Übertretung des Verhaltens- und Ethikkodexes oder weiterer gesetzlicher Bestimmungen schriftlich oder mündlich an die Aufsichtsstelle bzw. den zuständigen Verantwortlichen im Unternehmen zu melden. Die MitarbeiterInnen sind innerhalb ihres Zuständigkeitsbereiches verpflichtet zu kontrollieren, dass auch die LieferantInnen und Subunternehmen die ethischen Richtlinien des Ethik- und Verhaltenskodexes beachten. Sollten hinsichtlich des ethischen Verhaltens begründete Zweifel bestehen, so werden unverzüglich Maßnahmen ergriffen.

Datenschutz und Informationssicherheit

Der Schutz der uns anvertrauten Daten und Informationen vonseiten unserer MitarbeiterInnen, KundInnen, LieferantInnen oder GeschäftspartnerInnen hat höchste Priorität. Durch diverse Sicherheitsmaßnahmen, die sich an dem Standard ISO 27001 orientieren, minimieren wir die Risiken eines Datenmissbrauchs und gewährleisten den Schutz und die Sicherheit sämtlicher Daten. Jede/r MitarbeiterIn mit PC-Arbeitsplatz erhält im Rahmen

unseres Informationssicherheitsmanagements eine Schulung zum Thema Datenschutz.

Schulung der MitarbeiterInnen

Wir schärfen das Bewusstsein unserer MitarbeiterInnen durch regelmäßige Information via Newsletter, MitarbeiterInnen-Zeitschrift oder Schulungen. Die Verhaltensgrundsätze hinsichtlich Korruption und Datensicherheit werden jedem/jeder neuen MitarbeiterIn bei der Einschulung vermittelt und finden sich unter anderem in der Einführungsbrochure wider.

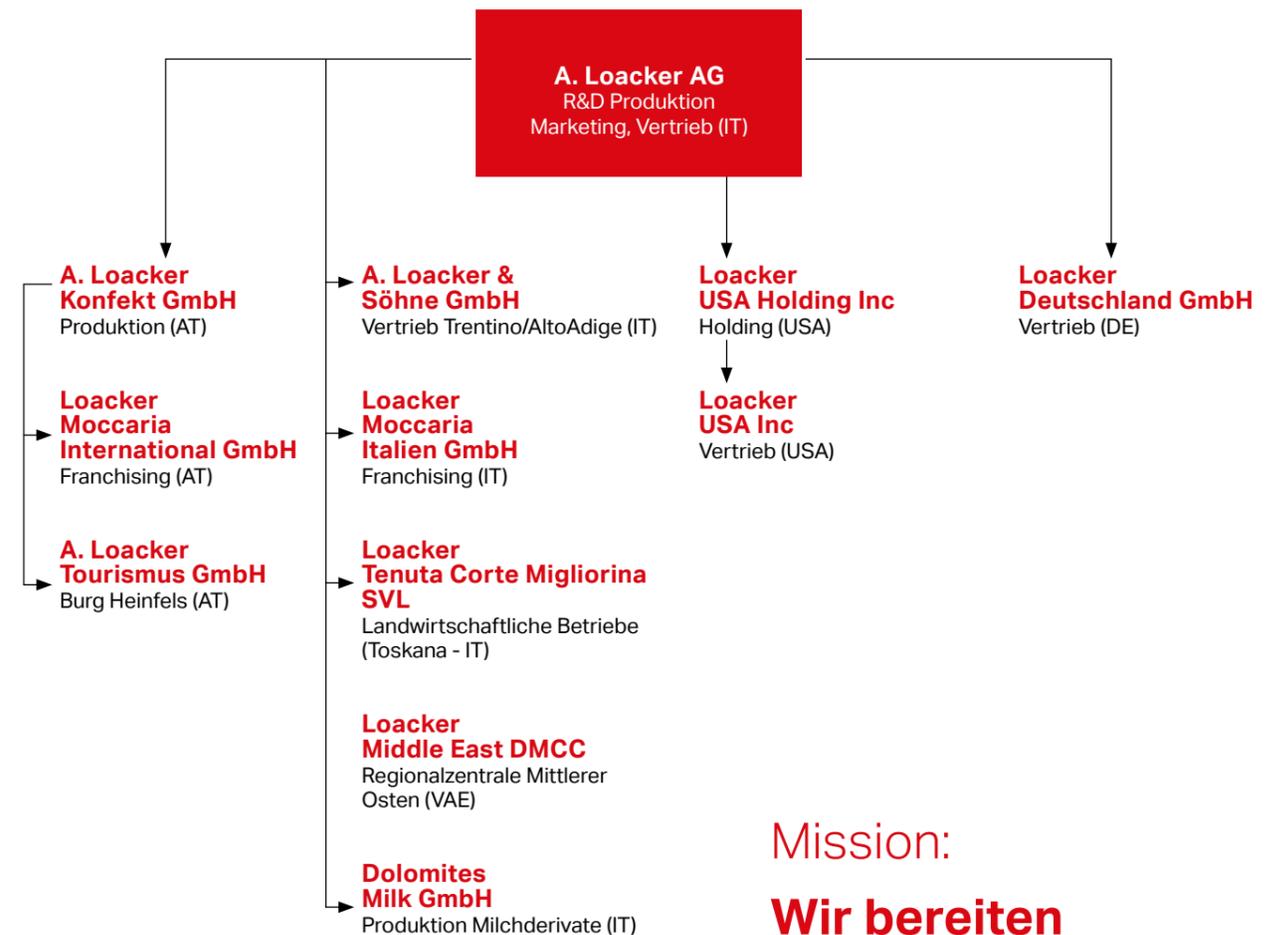
Messung von Ergebnissen

Im Berichtszeitraum wurden keine Meldungen, Klagen beziehungsweise monetäre oder nicht-monetäre Strafen aufgrund der Verletzung gesetzlicher Bestimmungen im Bereich wettbewerbswidriges Verhalten – unter anderem Korruption, Kartell- oder Monopolbildung – gemeldet.

Unternehmensprofil

Das 1925 von Alfons Loacker gegründete Familienunternehmen entwickelte sich im Laufe der Zeit von einer kleinen regionalen Konditorei zu einer weltweit bekannten Marke, deren Waffel- und Schokoladenspezialitäten in über hundert Ländern begeistern. Die zwei Produktionsstätten für die Herstellung der Waffel- und Scho-

koladenspezialitäten befinden sich in Unterinn (Südtirol/Italien) und in Heinfels (Osttirol/Österreich). In der Toskana unterhält Loacker zwei landwirtschaftliche Betriebe für den Anbau von Haselnüssen. Zudem betreibt Loacker sieben Loacker Stores, bestehend aus der Loacker Café-Konditorei und dem Loacker Markengeschäft.



Mission:

Wir bereiten Menschen weltweit Freude mit leicht bekömmlichem, natürlichem Genuss.

Produktsortiment

Das Locker Produktsortiment umfasst Waffelspezialitäten, Schoko-Snacks, Schokoladentafeln, edle Patisserie-Spezialitäten und Pralinen.

Sämtliche Locker Waffel- und Schokoladenspezialitäten werden aus hochwertigen Zutaten hergestellt und enthalten:

- keine Farbstoffe
- keine Konservierungsstoffe
- keine gehärteten Fette
- keine Aromastoffe
- keine genmodifizierten Rohstoffe

Strategische Geschäftsfelder

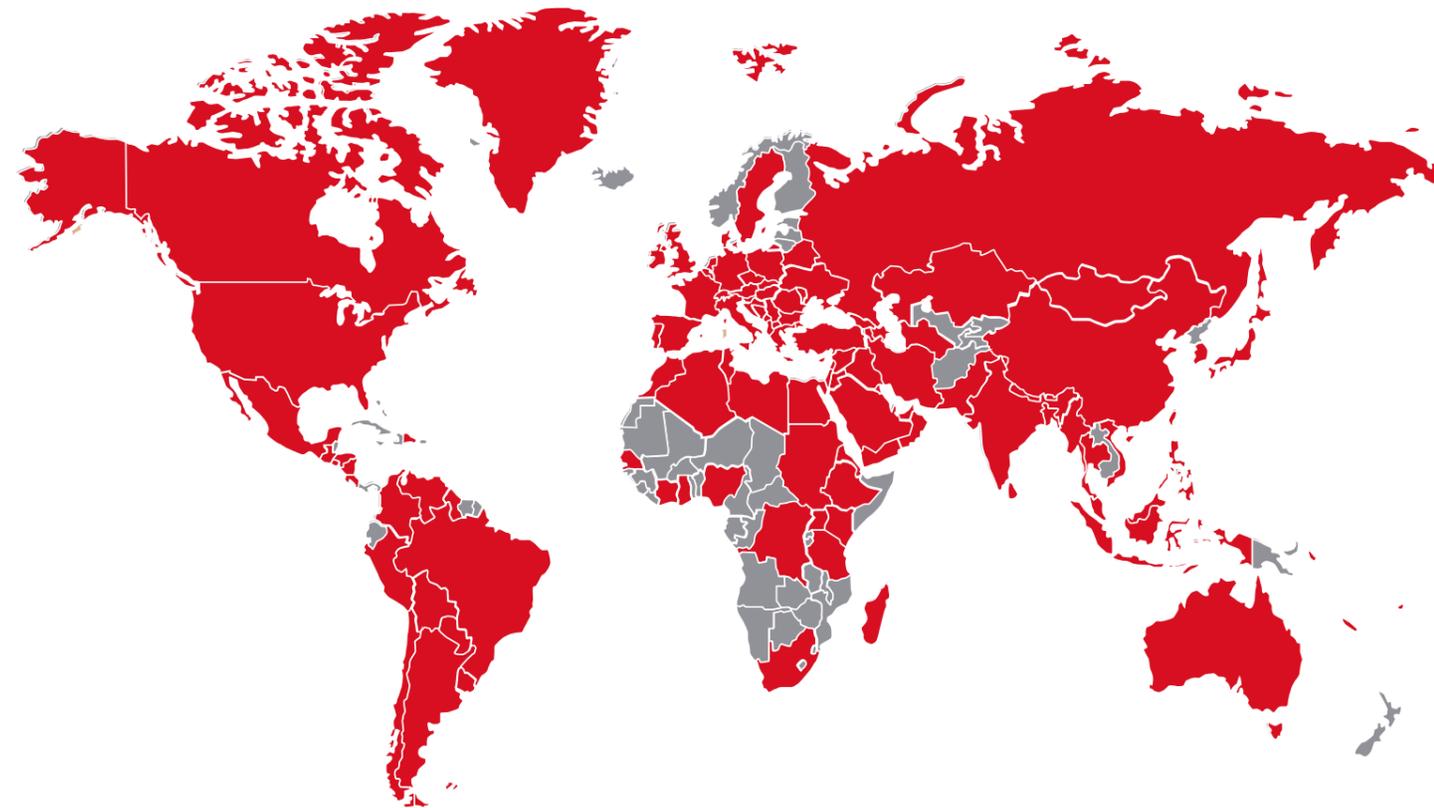
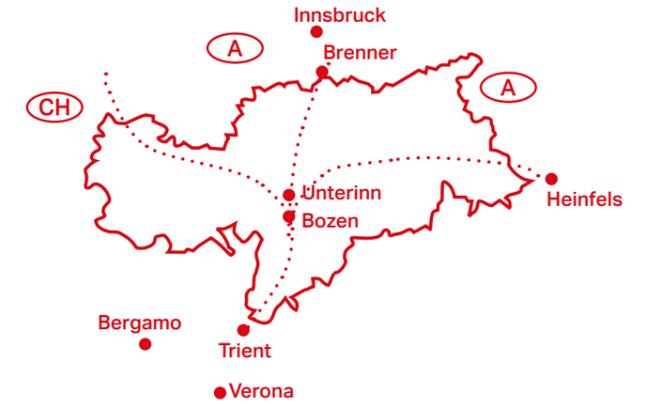


Produktvielfalt



Absatzmärkte

Locker Produkte sind in über 100 Ländern weltweit erhältlich. Die umsatzstärksten Länder außerhalb Europas sind Saudi-Arabien, Südkorea, Israel, China und die USA. Italien stellt den Hauptmarkt dar; Locker ist mit 57% Marktanteil der italienische Marktführer im Bereich Waffeln.



Zertifizierungen



Auszeichnungen



Sweets Global Award
„Auszeichnung für besondere Verdienste“
2007



Sapere dell'Anno
„Geschmack des Jahres“
2012; 2013; 2014

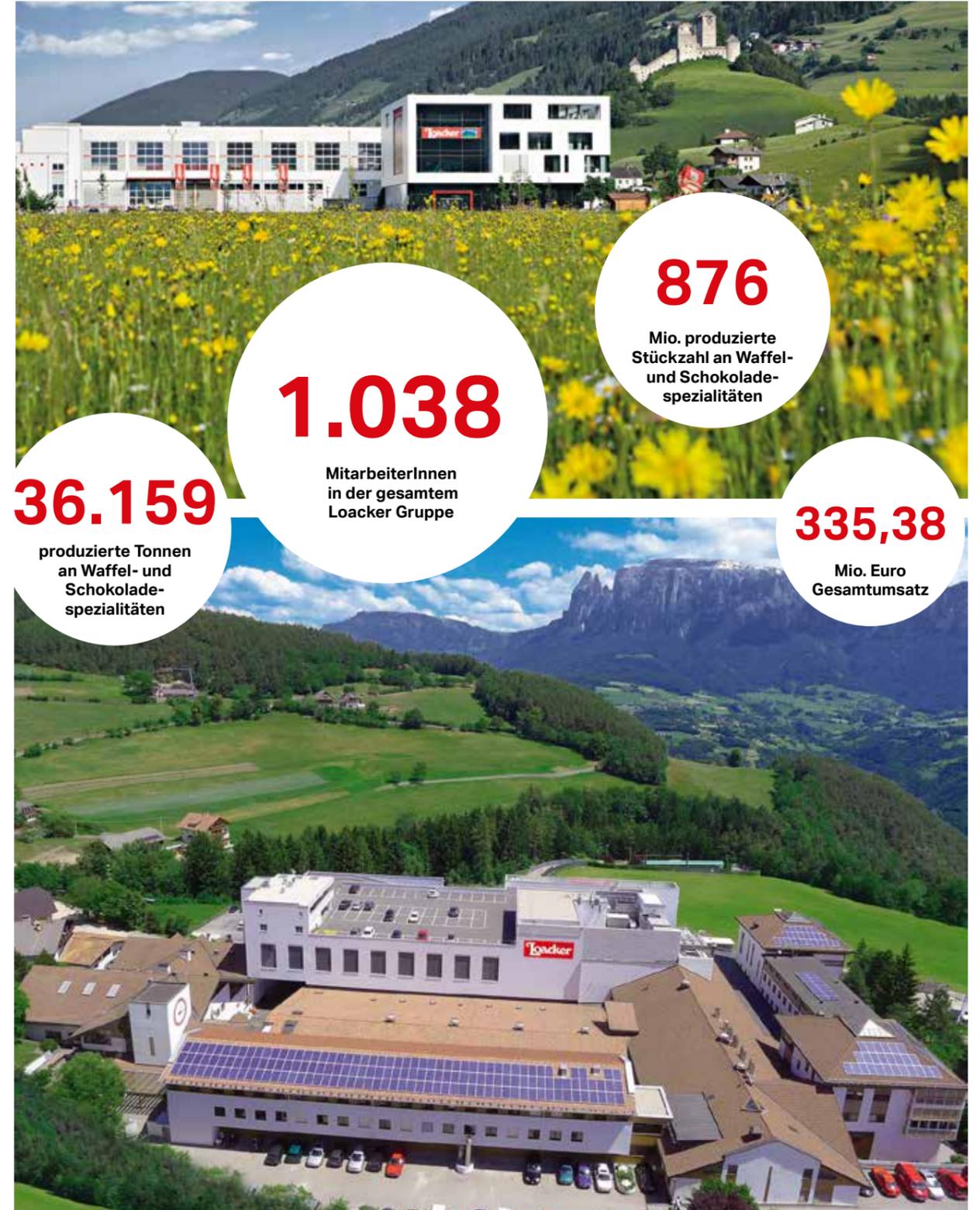


Randstad Award
„Attraktivster Arbeitgeber“
Nord-Ost-Italien
2015; 2016



Prodotto des Jahres - Italien
2017:
Locker Cacao & Milk
2018:
Locker
Schokoladentafeln

Auf einem Blick



Che bontà!TM

Pure goodness! ピュアな美味しさ !
لواكر نقاء الطبيعة, لواكر طعمها لذيد
;Qué bueno! Natürlicher Genuss!
לואקר זה טעים, לואקר זה מדהים!
자연에서 온 순수한 맛! Saveur pure!